



Prellbock Altona e.V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Mehr Bahn für Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für eine attraktive Bahn
mitten in der Stadt

Pressemitteilung zum geplanten viergleisen Ausbau Pinneberg- Elmshorn

Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister erklärt Diebsteich Planungen für obsolet

Am 2.9.2020 verkündete Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister die Pläne des Landes zum Ausbau der Bahnstrecken zwischen Hamburg und Elmshorn und bezeichnete das als „das wichtigste Schienenprojekt Schleswig-Holsteins“.

So erfreulich die Initiative von Schleswig-Holstein zur Beseitigung eines ärgerlichen Engpasses auf einer der wichtigsten Eisenbahnstrecken für Pendler nach Hamburg ist, so wenig passt dieser Vorschlag zu den Planungen der Deutschen Bahn für den Bahnhof Diebsteich. Die angekündigten S-Bahnmehrverkehre könnten gar nicht alle am Bahnhof Diebsteich abgefertigt werden, weil dieser dafür mit nur zwei S-Bahngleisen überhaupt nicht die notwendige Kapazität hat. Auch kollidiert das Projekt mit den Ankündigungen des Staatssekretärs im Bundesverkehrsministerium Ferlemann für einen S-Bahn-Tunnel zwischen Altona und Hauptbahnhof, der auch zwingend einen viergleisigen S-Bahnhof am Diebsteich erfordert.

Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.:

„Wenn Herr Bucholz seine Pläne ernst meint, dann muss er umgehend dafür sorgen, dass die DB AG ihre Planungen für die Schließung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona und seine Verlagerung nach Diebsteich stoppt und dafür Diebsteich zu einem mindestens 4-gleisigen S-Bahnknoten im Hamburger Westen ausbaut. Es zeigt sich zum wiederholten Male, dass vor Beginn von Bauarbeiten für Milliarden schwere Großprojekte erst einmal die ein gesamthaftes Verkehrskonzept für die Metropolregion Hamburg zu verabschieden ist.“

Um weiteren unabgestimmten Planungen Einhalt zu gebieten müssen als erstem Schritt sofort die Bauvorbereitungen für Diebsteich eingestellt werden. Als nächstes sind die Planungen für den Ausbau Diebsteichs zum S-Bahnknoten für die Linien S3 nach Pinneberg, die Linie S4-West nach Elmshorn, die Linie S21 nach Kaltenkirchen und die Linie S32 nach Lurup/Osdorf/Schenefeld sowie den Ferlemenn Tunnel zu konkretisieren. Dabei dürfen die Anforderungen des Deutschlandtaktes für den Fern- und Regionalverkehr nicht außer Acht gelassen werden.

Wir erwarten von der Hamburger Politik, dass die konstruktiv die Vorschläge aus Schleswig-Holstein aufgreift und auf Hamburger Stadtgebiet dafür sorgt, dass keine neuen Engpässe entstehen. Oberstes Ziel aller Schienenverkehrsprojekte muss sein, mehr Fahrgäste auf die Bahn zu bekommen und durch attraktive Reisezeitangebote die Bahn zur ersten Wahl für Pendler auf dem Weg zur Arbeit zu machen. Das bedeutet konkret für den Bahnhof Altona, die Verpflichtung aus der Verständigungsvereinbarung vom 10.2.2020 umzusetzen, in der es heißt: „Der Bestandsbahnhof Altona ist besser als bisher Instand zu halten, so dass er ein attraktiver Ort für das Ein- Aus- und Umsteigen bleibt.“

Daher gilt für den Bahnhof Altona jetzt erst recht Bahnstationsmodernisierung an Ort und Stelle! „Unser Bahnhof Altona bleibt, wo er ist“.

Hamburg, den 15.09.2020

Prellbock Altona

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de